



Nachrichten vom Hockscher Ausrufer

von ohmne nach ungene durch's Dorf geschlumpert

**Liebe Hochstedterinnen
und Hochstedter sowie
Leser aus nah und fern!**

Wieder hat ein Jahr sein Ende gefunden und ein anderes seinen Anfang. Damit ist auch die Zeit für den ersten Ausrufer des Jahres 2017 gekommen. Damit gibt es wieder einige Nachrichten aus Hochstedt oder der näheren Umgebung. Die Redaktion wünscht viel Vergnügen,

wie auch jede Menge Erkenntnisse bei der Lektüre dieses Ausrufers!

Die Redaktion

Anschluss

Der Radwegeanschluss vom GVZ in die Stadt scheint nun geschafft. Zumindest lag die Vermutung gegen Ende Dezember nahe, dass der entstandene Weg kurz vor der Eröffnung

stünde. Damit würde das wilde Befahren des Grünzuges zwischen Musterhäusern und Supermarkt beendet. Endlich gelangt man dann ohne Gefahr über einen befestigten Radweg vom GVZ in die Stadt.

Jetzt fehlt nur noch die entsprechende Anbindung in die andere Richtung, nämlich nach Hochstedt, damit auch die Hochstedter, ohne die Straße benutzen zu müssen, nach Erfurt



fahren können. Aber der Wegebau ist ja bereits wieder ein Jahr nach hinten geschoben worden. Zumindest die Beantragung der Fördermittel für den Bau (siehe Ausrufer 115).

Die Redaktion.

Nachrichten vom Heimatverein

Weihnachtsfahrt

Die Weihnachtsfahrt am 10. Dezember führte uns zunächst in das nahe Goslar gelegene Kloster Wöltingerode (Bild oben). Neben den geschichtlichen Aspekten des Klosters (gegründet vom Benediktinerorden und kurze Zeit später bewohnt von Zisterziensernonnen aus Thüringen), wurden wir auch mit



der Historie der Schnapsbrennerei bekannt gemacht. Dort werden hervorragende Spirituosen hergestellt, die wir selbstverständlich auch verkosteten. So gestärkt ging es weiter zum Weihnachtsmarkt von Goslar, der sich inmitten von Fachwerkhäusern befindet und daher ein besonderer Genuss für die Augen darstellt. Am späten Nachmittag ging es

Hochstedt – zum Glück hatte das Wetter gehalten!

Rückblick auf 2017

Am 28. Januar ist ab 19.00 Uhr der Rückblick auf das vergangene Jahr geplant. Wie immer werden Bilder gezeigt, die in Hochstedt entstanden. Dazu gibt es Bier, Bowle und Bemme!



Frühjahrsfahrt

Einen kleinen Ausblick auf das Programm im neuen Jahr wollen wir hier noch geben. Dabei handelt es sich um die Frühjahrsfahrt. Diese findet am 17. Juni statt und wird uns in die Region um Bad Staffelstein/Bamberg führen. Genauere Inhalte der Fahrt folgen. Anmeldungen dafür nimmt Jens Schüßler bereits entgegen.

Der Heimatverein

Im Namen der Mitglieder des Heimatvereins wünsche ich allen Hochstедtern und Lesern des Ausrufers ein gesundes neues Jahr!

*Jens Schüßler, Vorsitzender
Heimatverein Hochstedt e.V.*

Sportnachrichten

Die Winterpause ist gekommen. Zeit für einen Rückblick auf die Hinrunde.

1. Mannschaft

Unsere Erste konnte keinen schlechteren Start in die Saison hinlegen, wie diesen. Nach vier Niederlagen war man mit 5:12

Toren Tabellenletzter. Zudem rotierte das Übungsleiter-Karussell. Bornkessel warf das Handtuch und Co-Trainer Fugmann übernahm das Zeppter. In der Folge konnte Hochstedt viermal gewinnen. Darunter war auch der tolle Sieg gegen Witterda, als man einen 0:2 Rückstand in ein 4:3 Sieg über die Zeit rettete. Doch Hochstedt hatte personelle Probleme. Immer wieder bekam man gerade so 11 bis 12 Spieler zu den Spielen zusammen. Oft musste auch Trainer Fugmann als Wechspieler herhalten. Trauriger Höhepunkt war dann das Spiel gegen Kindelbrück. Mit elf Mann - davon drei Spieler aus der 2ten und eben Trainer Fugmann - trat man an. Durch eine rote Karte und durch Verletzungen nach teils üblen Fouls brach der Schiri die Partie ab und Hochstedt verlor 2:0. Doch Hochstedt machte weiter. Zwar hatte man immer noch personelle Probleme, aber die Spieler auf dem Feld kämpften. Im weiteren Verlauf gewann Hochstedt vier von sechs Spielen und schaffte 2 Unentschieden. Vor allem die letzten beiden Partien gegen die Kickers und Spröttau zeigten, was in der

Truppe steckt und macht Mut für die Rückrunde. Hochstedt klettert nach dem 4. Spieltag vom letzten Platz bis aktuell auf den 5. Tabellenplatz bei 47:22 Toren und 26 Punkten. Zudem landet Heusner mit 21 Toren in 14 Spielen auf Platz Eins der Torjägerliste. Im Pokal setzte man sich in den ersten beiden Runden gegen unterklassige Mannschaften souverän durch. In der dritten Runde kam es zum Derby gegen Vieselbach. Früh in Rückstand konnte Hochstedt die Partie in den Schlussminuten drehen, gewann 2:1 und zog ins Achtelfinale gegen Kölle-da ein.

2. Mannschaft

Auch bei der 2ten musste wegen Personalmangel viel rotiert werden. Man half in der Ersten aus und man bekam Hilfe von der Ersten. Doch von 8 Spielen mussten 4 Partien in Unterzahl ausgetragen werden. Ein Spiel konnte sogar mit nur 8 Mann von Beginn an mit 4:3 gewonnen werden (gegen Mittelhausen II). Mit 3 Siegen, 2 Unentschieden und 3 Niederlagen bei 21:24 Toren und 11 Punkten belegt man einen guten 5. Tabel-

lenplatz. Bester Torschütze ist zurzeit Brückner mit 6 Treffern.

Im Verlauf der Hinrunde bemühte sich der Verein um Spielerzuwachs. Sechs Neuzugänge konnten wir begrüßen, die aber wegen Passformalitäten erst im neuen Jahr kicken dürfen. Dennoch entspannt es die personelle Lage sehr! Wir wünschen Allen viel Glück für das kommende Jahr!!

E-Junioren

Unsere E-Junioren befinden sich derzeit im unteren Tabellendrittel, aber man hält Anschluss zum Tabellenmittelfeld. Den höchsten Sieg konnte man gegen Erfurt Nord III mit 10:0 feiern. Hochstedt ist auf dem 9. Tabellenplatz bei 12 Mannschaften. Bei 4 Siegen und 7 Niederlagen konnte man 12 Punkte einfahren. Das Torverhältnis ist mit 31:35 fast ausgeglichen. Im Pokal rückte die Mannschaft bis ins Achtelfinale vor. Dort unterlag man Eintracht Erfurt mit 0:1. In den Hallenmeisterschaften schied Hochstedt in der Vorrunde aus.

F-Junioren

Zum ersten Mal hat Hochstedt zwei F-Jugendlichen. Die F1 belegt nach 8 Spieltagen einen guten 4. Platz. Man verlor nur ein Spiel. 5 Siege und ein Unentschieden konnten bejubelt werden. Mit 17 Punkten und einem starken Torverhältnis von 40:2 geht man in die Winterpause. Im Pokal erreichte die Mannschaft das Viertelfinale, welches im März stattfindet. Die F2 spielt ihre erste Saison. Als jüngerer Jahrgang hat man da nicht so leichte Karten, was sich auch in der Tabelle widerspiegelt. Als Erster von Unten konnte man einen Sieg und ein Unentschieden feiern, doch Hochstedt musste auch 7 Niederlagen hinnehmen. Aber Hochstedts Mannschaften geben nie auf und lernen weiter, bis der zu erwartende Erfolg kommt. Im Pokal zog man mit einem Sieg über Lok Erfurt III ins Achtelfinale ein. Doch gegen Empor Erfurt war dann Schluss.

G-Junioren

Im Fair-Play-Liga-Modus kam Hochstedt in die Staffeln mit Walschleben, Nord Erfurt und Gebesee. Jede Mannschaft trägt ein Tur-

nier aus. Der Beste zieht in die Endrunde nächstes Jahr ein. In diesem Jahr fand nur ein Turnier statt, welches Hochstedt auf dem zweiten Platz beendete. Also ist noch alles drin. Vielleicht kann man sich in den folgenden drei Turnieren noch steigern. Im Pokal konnte man in der ersten Runde Borntal Erfurt II mit 2:5 bezwingen. Im Viertelfinale trifft man am 29.3.17 auf An der Lache.

Hochstedt baut einen Kletterplatz für Kinder

Neben dem Sportplatzgebäude wurde mit den Bauarbeiten eines Kletterplatzes für Kinder Mitte Dezember begonnen. Wir hoffen so schnell wie möglich das noch benötigte Geld durch Spenden zu gewinnen, damit die Kinder schnellstmöglich den Kletterplatz erkunden können. Weitere Infos dazu folgen.

Der SV BW 90 Hochstedt bedankt sich herzlich bei seinen Fans, Spielern, Trainern, Betreuern, Organisatoren, Schiedsrichtern, bei den Eltern, Sponsoren, beim Ort Hochstedt, bei Hartmut

und Gabi und bei den freiwilligen Helfern, die dieses Jahr so erfolgreich gestalteten. Ohne Euch wäre das alles nicht möglich! DANKESCHÖN!!! Wir wünschen Allen ein gesundes neues Jahr 2017!

*Weitere Infos auf
www.svbw90hochstedt.de*

Die Volkssolidarität

... informiert darüber, dass im Jahr 2017 keine Veranstaltungen stattfinden.

E. Angelroth

Ortsteilbürgermeisterin

Liebe Hochstedterinnen und liebe Hochstedter, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

ich wünsche Ihnen und Ihren Familien für das neue Jahr Gesundheit, Frohsinn sowie Kraft und Geduld, um die alltäglichen und die besonderen Herausforderungen des Lebens zu meistern.

Ich wünsche ihnen aber auch Momente, in denen Sie inne halten und mal

abschalten können. Vielleicht bieten dafür die neuen Sitzbänke, die im Frühjahr aufgestellt werden, eine gute Gelegenheit. Möglicherweise trifft man sich dann vor dem Bürgerhaus und hält ein kleines Schwätzchen oder man spaziert bis zum Sportplatz und macht dort eine Pause. Und wenn dann noch die Kinder oder Enkel dabei sind, können diese auf dem neu errichteten Kletter- und Spielplatz ihre Geschicklichkeit erproben.

*Ich grüße Sie herzlich
Silke Palmowski*

Donkels Ricke.

Donkels Ricke das warre noch su eene aus n vörnährigen Kalenner, un wu n su die neuen Moden offkamen, machte se nech mät; se gingk Tag fär Tag mät ähren Kopplappen, dar gebongen warre wie su ä paar Äselsuhren, uno och de Sunntge satzte se keenen Hut off, se gingk mät ährer alten Bängermötze in de Kärche. De brauchst nech eppere ze denken, daß su ä Sunntagsstaat wuhlfeel gewast wärre! Su ä neumodscher Weiberschiepel mät Blumen

droff, daß s'ch weeß Gott äne alte Kuh satt drahn frasse kann, kost't ju am Enge ooch ä schienen-Pfennig Geld, aber in dan alten Mötzen warre ubne dr Kopp mät Goldfaden gestöckt un mät Parlen besetzt, un von dan seidn'nen Bängern warre jedes su breet wie äne röchtge Spanne uns u lang, daß n se bis in de Kniekahlen reechten. Un das sahk dr ämal schiene aus, wemm mr n Sunntg von dr Empure ronger guckte un se kamben su eene nach dr annern reingerauscht, traten in ähren Stand, machten ähren Knix, driehten s'ch mät dr Figur ä paar-mal hä nun har, daß n se bequam wullen sötze, un taten s'ch hernachen hän. Mir Luderjong' hatten natürlich nischt Besseres zu tun, als daß mr von dr Empore ronger in die goldn'n Einzätze neinspützen, bis uns ämal dr Kanter feste dorchkarbatschte: - hernachen hier-te s off.

Heutzutage le't dar alte Kram merschtens off n Überbodden in äner Lade; s ös schade dröm; aber – ännert s dach!

S ös ju mät n Spönnrädern nech annersch! Wu wärd'n noch gesponnen? Höngne in Dachwig ös allemal bei

Fasenachten röm noch äñne röchtge Wettspönnstoobe nach Musik, - aber das sin Ausnahmen! Merschtenbs stiehn die Spönnräder etzunder in Städten bei n reichen Leuten in Salonge; drahn vergreife wärd sch natürlich keene von dan Dämlichkeeten, ich'r fraß'ch ä Basen! Su wärd ooch keene äñne Bäñgermütze wülle in de Kärche offsetze, - wenn se öbberhoopt neingie! – no, un unse Weibsen wärn euch was off de Treppe le' un wärn s'ch alleene laß auslache!

Donkels Ricken freilich warre das fömfe; se hat s'ch sugar in ähren Sunntagsstaate ob laßt mele. S warre ämal su ä Bärschen rausgekommen, dar in Weimer Maler lante, un hatte se gefra't äb se nech sötze wülle. Das hatte se zerscht nech verstannen un hatte gesa't, sä hätte nach nech gesassen. Wie r' aber gesa't hatte, e wülle se obmale, da war sche s zefräden gewast; un wenn se ooch schunne sachsmal genullt hatte *), de Eetelkeet verlieren de Weibsen nech un wenn se zahmal de Zähne un de Hoore un alles verlieren. Se hatte s'ch hängesetzt un zwee Stunden gesassen wie ä

Plock, bis r sch Kreuze wiehat. Da hatte dr Maler gesa't se sülle s'ch ä Linschen ausruh, e wülle drweile n Höñgergrund male.

Da hat se gefra't: „Da muß'ch mich wull drzu römdrich?“

*) d. h. über 60 Jahre alt war.

Aus: Schnurren, der „Schnärzchen“ zweiter Teil. Heitere Geschichten in Thüringer Mundart von August Rabe (Pfarrer August Ludwig in Jena)

Zu diesen Schnärzchen: In Zeiten der sogenannten Globalisierung und der allgemeinen „Vermanschung“ der Sprachen - insbesondere bei uns Deutsch-Englisch - sollte es eigentlich ein Muss sein, unsere „alte“ Sprache wenn schon nicht zu beherrschen, so doch wenigstens zu verstehen. Die Mundart der Region ist ein Stück unserer Kultur die wahrscheinlich verloren geht. Deshalb lohnt es sich, manche Texte auch zweimal zu lesen.

Selbstverständliches

Es gehört einfach zum guten Ton zwischen Nachbarn, Lärm und Krach jeglicher Art an Sonn- und Feiertagen zu unterlassen. „Abfall“ der bellenden Vierbeiner ist zu entsorgen!

Bauernregeln im Januar

22. Januar

- Kommt Sankt Vinzenz tief im Schnee, bringt das Jahr viel Heu und Klee.
- Wie das Wetter zu Vinzenz war, wird es sein das ganze Jahr.
- Zu Vinzenzi Sonnenschein, bringt viel Korn und Wein.
- Geht Vinzenz im Schnee, gibt's viel Heu und Klee.
- An St. Vinzent, da hat der Winter noch kein End'.
- Hat der Vinzenz Wasserflut, ist es für den Wein nicht gut.
- An dem Tag Vinzenzius, jede Rebe treiben muss.

Quelle: bauernregeln.net

Vinzenz?

Gemeint ist dabei Vinzenz von Valencia

auch: von Saragossa

* in Osca, heute Huesca in Aragonien in Spanien

† 22. Januar 304 (?) in Valencia in Spanien

Vinzenz, Sohn des Euty-chius aus einer Konsuls Familie und der Enola, war Diakon des greisen Bischofs Valerius von Valencia in Saragossa, der ihn zum Diakon weihte und in dessen Auftrag er predigte, weil Valerius nicht sehr wortgewandt war. Datianus, der Statthalter von Valencia, verhaftete die beiden in den Verfolgungen unter Kaiser Diokletian; der Bischof wurde in die Verbannung geschickt, Vinzenz grausamst gemartert: man warf ihn der Überlieferung nach nackt in einen dunklen Turm, legte ihn mit zer-dehnten Gliedern und von Haken zerrissen auf einen glühenden Rost, schließlich starb er auf einem Glasscherbenlager; dabei trösteten ihn Engel und machten ihm den Rost und das Marterbett zu einem zarten Blumenlager. Aus Wut verweigerte der Statthalter die Beerdigung: er solle von Hunden und Vögeln gefressen werden. Die

Leiche, auf freiem Feld den Tieren ausgesetzt, wurde aber von Engeln bewacht und von zwei Raben verteidigt. Daraufhin wurde er in eine Ochsenhaut eingenäht und mit einem Mühlstein beschwert ins Meer versenkt; die Wellen spülten ihn jedoch an Land, wo er von einer frommen Witwe gefunden und bestattet wurde.

Quelle: heiligenlexikon.de

Ortsteilverwaltung

Sprechzeiten: 9. und 23. Januar 2017, 16-17 Uhr

Den Termin für eine mögliche Ortsteilrats-sitzung entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Schaukästen!

Ausflugstipps

Sportlich geht es gleich zu Beginn des Jahres zu:

05.-08. Januar IBU Weltcup Biathlon Oberhof 2017

Der Veranstalter informiert:

Liebe Weltcupfans, liebe Besucher in Oberhof, ein Hinweis für alle Weltcupbesucher:

Bitte reisen Sie frühzeitig zur DKB-Ski-ARENA an. Es werden am Einlass Kontrollen von Taschen und Rucksäcken durchgeführt. Wir hoffen auf Ihr Verständnis, dass aufgrund der aktuellen Vorkommnisse solche Maßnahmen vorgenommen werden müssen. Keine Angst: Auch vor (und nach) den Rennen gibt es super Unterhaltung mit unseren Stadionsprechern, Buden auf dem Gelände und einem bunten Rahmenprogramm.

Wir freuen uns auf spannende Wettkämpfe, tolle Stimmung in und um die Arena und viele Gäste in Oberhof.

Quelle: weltcup-oberhof.de

38. FIL-Junioren-Europameisterschaften / Junioren Rennrodel-Weltcup in Oberhof Di 17. - So 22. Januar 2017

Quelle: oberhof.de

Abendsportfest in der Leichtathletikhalle "Erfurt Indoor"

Zu sehen gibt es Spitzenleichtathletik am 27.01.2017 ab 18 Uhr
Rahmenprogramm: After-Show-Party mit Stars der Leichtathletik

Disziplinen:

Jugend U20
60m, 60Hü, 200m, 400m, 800m, 1500m, Weitsprung

Männer / Frauen
60m, 60m Hü, 300m, 800m, 1500m, Weitsprung

Quelle: meeting-erfurt.com

Termine/Feiertage

- 01. Januar:** Neujahr
- 06. Januar:** 18:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche
- 09. Januar:** Fahrbibliothek 17:15 - 18:00 Uhr Am Lindenborn
- 10. Januar:** 143. Frauentreff im Bürgerhaus ab 15.00 Uhr
- 23. Januar:** Fahrbibliothek 17:15 - 18:00 Uhr Am Lindenborn
- 28. Januar:** 19.00 Uhr Bilderrückblick auf das vergangene Jahr im Bürgerhaus

Andere Termine lagen bei Redaktionsschluss nicht vor!

Abfallkalender

02.01.: Biotonne
04.01.: Hausmüll
10.01.: Gelbe Tonne
16.01.: Biotonne
18.01.: Hausmüll
24.01.: Gelbe Tonne
25.01.: Papiertonne
30.01.: Biotonne

Die Weihnachtsbaumsorgung erfolgt am 1. Februar

Alle Angaben ohne Gewähr!

Übrigens: **Abfallkalender der Stadtwerke Erfurt gibt es in der Bäckerei Leidenroth und im Internet unter: www.stadtwerke-erfurt.de**

Beiträge für die nächste Ausgabe werden bis zum 25. Januar entgegen genommen! Gerne auch per Mail an: ausrufer@hockschter.de

Die Redaktion wünscht allen Lesern ein frohes und gesundes Jahr 2017!

An dieser Ausgabe werkten: J. Schüßler (verantwortl.), Y. Weber, M. Braun; Auflage 130; Anschrift: Jens Schüßler, Am Bürgerhaus 5, 99098 Erfurt-Hochstedt; e-Mail: ausrufer@hockschter.de

Gefundene Rechtschreibfehler dürfen behalten werden!